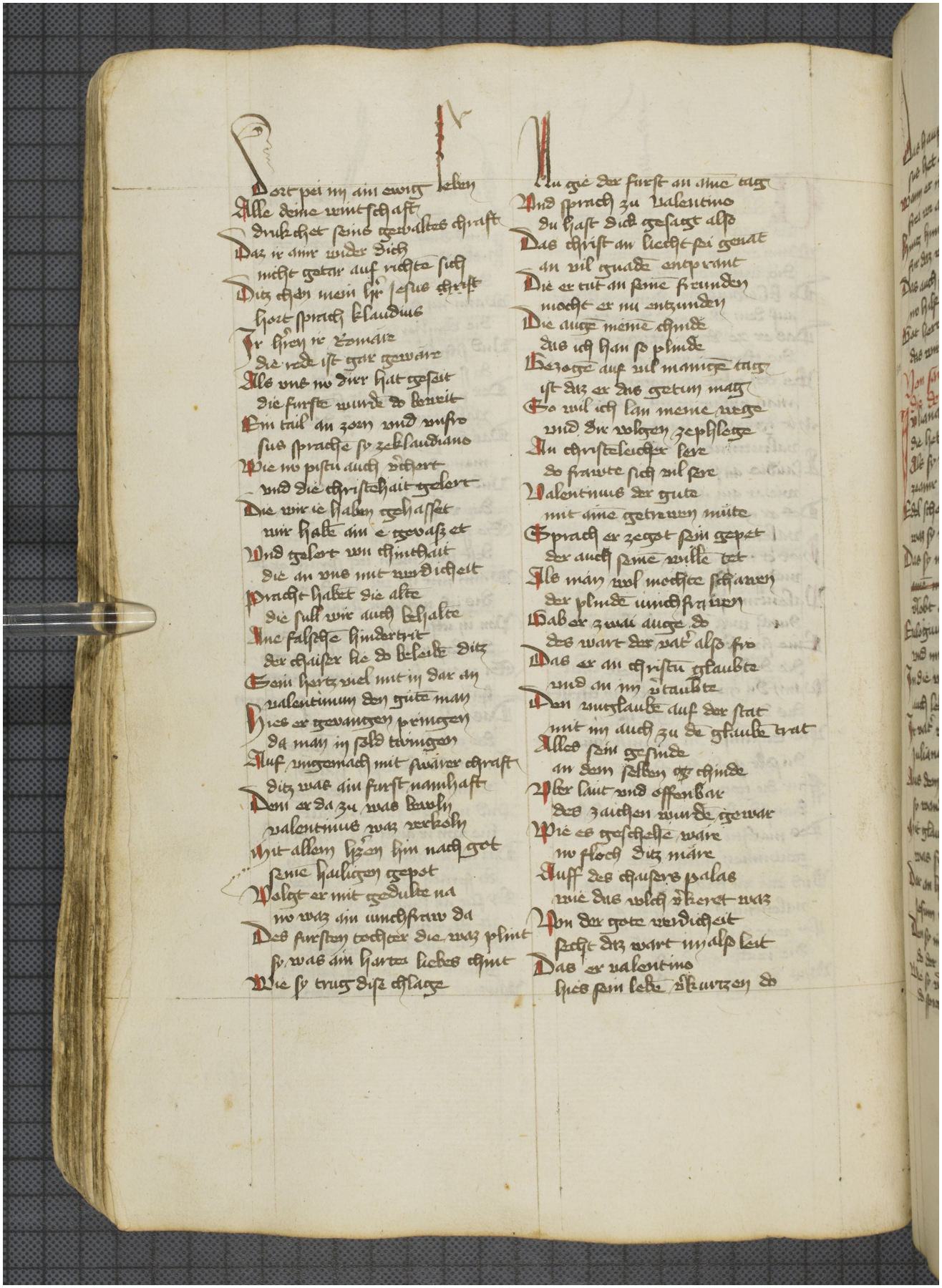
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Dort pei my ain ewig leben
Alle deine wirtschaft
Durchchet seins gewaltes chraft
Daz er aller wider sich
mecht gatur auf rechte sich
Ditz chan mein her jesus christ
hort sprach keiaudius
Er hrey er zemale
die rede ist gar gewar
Als uns nu dier hat gesait
die furste wunde do kerait
Em trat an zorn und wuto
sus sprachte er zekkaudiano
Wie nu pistu auch vikert
und die christchait gelert
Die wir ie haben gehasset
wir halt ain e gewaz et
Und gelert wn chinthait
die an uns mit wundicheit
Pracht habet die alte
die sull wir auch behalte
Ine falsche hindertrit
der chaiser he do beleit ditz
Sein hertz viel mit in dar an
valentinum den gute man
Hies er gevangen pringen
da man in sild trungen
Auf ungemach mit swaier chraft
ditz was ain furst namhaft
Denn er da zu was kewsch
valentinus waz verteilt
Mit allem hzen him nach got
seine haligen gepot
Volgt er mit gedulte na
nu waz ain unchstriw da
Des fursten tochter die waz plint
er was ain harter liches chint
Wie er trug diz chlage

Nu gie der furst an ainc tag
Und sprach zu valentino
du hast dich gesagt also
Das christ an liechte pi gnat
an vil gnade anperint
Die er tut an seine freunden
mochte er nu entzunden
Die augen meine chunde
das ich han so plinde
Gezoge auf vil manige tag
ist diz er das getun mag
So wil ich lan meine wege
und dir volgen zepflege
An christeleicher lere
do frawte sich vil sere
Valentinus der gute
mit ainc getrawen mute
Sprach er zegot sein gepet
der auch seine wille tet
Als man wol mochte sehauen
der plinde unchstriwen
Wab er zwu auge do
des wart der vat also fro
Das er an christu glaubte
und an in ytaubte
Den unterlaute auf der stat
mit in auch zu de gkiuche trat
Alles sein gesinde
an dem selben ez chinde
Pler laut und offenbar
des zaichen wunde gewar
Wie es geschehe waire
nu floch ditz mare
Auff des chaisers palas
wie das volch ykeret waz
Von der gote werdicheit
sprach diz wart in also leit
Das er valentino
hies sein lebe abkurtzen do